

LESERBRIEF

Niemals vergessen!

Der Kleinen Zeitung vom 2. Juli entnehme ich, dass es einen Arbeitskreis zu belasteten Straßennamen in Spittal geben wird. Das finde ich äußerst lobenswert und nicht weniger notwendig. Wenn man bedenkt, dass ausgerechnet das ehemalige Kriegsgefangenenlager auf seiner Westseite von belasteten Straßennamen eingerahmt ist, ist das schon etwas grotesk.

Die Verdrängungsgeschichten in Spittal springen einfach ins Auge: Auf dem städtischen Kriegerfriedhof liegen SS-Männer mit Namen, die Opfer hingegen sind namenlos, obwohl es die Namen gibt. Ich habe sie aus dem Landesarchiv ausgehoben. Ich beschäftige mich mit dem

ehemaligen Kriegsgefangenenlager und habe schon einiges dazu gesammelt. Die beiden Massengräber, die nicht beschil­dert sind, wie zum Beispiel in St. Johann, bergen circa 10.000 Tote, gehören also zu den größten Massengräbern Österreichs außerhalb der KZs. In dem Zusammenhang spreche ich gerne mit Zeitzeugen. Denn dass das, was damals geschehen ist, niemals vergessen werden darf, muss allen klar sein. Und die letzten Zeitzeugen werden nicht mehr lange leben.

Ich würde übrigens eine Anna-Ott-Straße vorschlagen. Viel Erfolg für den Arbeitskreis! Wir stehen zu unseren Taten, den guten und den schlechten. Niemals vergessen!

Dyonisia Unterwurzacher, Spittal

MALLNITZ

Hannoverhaus hat neue Wirte



Neue Hüttenwirte: Veronika Kapinová und Patrik Husár KK/PRIVAT

Ein neues Hüttenpächterpaar bewirtschaftet seit Juli das auf 2565 Meter Seehöhe liegende Hannoverhaus in Mallnitz. Veronika Kapinová und Patrik Husár haben an der Slowakischen Landwirtschaftlichen Universität in Nitra „Management für Entwicklung der Landschaft und des ländlichen Tourismus“ studiert und in Ferienbetrieben in Österreich gearbeitet. Sie erfüllen sich nun den Traum einer eigenen Berghütte. Das Hannoverhaus ist bis zum 30. September und von Mitte Dezember bis Mitte März 2021 für den Tages- und Übernachtungsbetrieb geöffnet. Reservierungen unter: hannoverhaus@outlook.com.

MALLNITZ

Hubschrauberflug verschoben

Das neue Gipfelkreuz für das Säuleck (3086 Meter) im Dösen­tal in Mallnitz hätte am Mittwoch montiert werden sollen. Aufgrund der Wetterlage wurde der Hubschrauberflug auf morgen, Freitag, verschoben. Hannes Ludwiger, der das Kreuz ge-

zimmert hat, betrachtet es als Dank dafür, dass bei der Restaurierung der im Familienbesitz befindlichen Dösener Hütte nie etwas passiert ist. Wenn sie in drei Jahren fertig ist, plant Familie Ludwiger eine eventuelle Vermietung ihrer Almhütte.

POLITIK INTERN

Bürgermeister rügt Vize wegen Urheberrecht

Vizebürgermeister Astner bekam Post vom Anwalt, weil Parteizeitung der Gemeindezeitung Hermagor ähnelt.

Die Stadtgemeinde Hermagor hat sich ein neues Design samt Logo verpasst und im Gemeinderat beschlossen. Auch das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde wurde neu gestaltet. Nicht zur Freude aller: Als Folge davon muss sich damit ein Anwalt beschäftigen. Die klassischen Berichte der politischen Referenten wurden abgeschafft. Stattdessen gibt es Referatsberichte von Sachbearbeitern und dazu werden „Kommentare der Referenten“ eingebaut. Dagegen protestierte Vizebürgermeister **Leopold Astner** (ÖVP) erfolglos.

Die Gestaltung des Mitteilungsblattes obliegt Bürgermeister **Siegfried Ronacher** (SPÖ). So hat die ÖVP ein eigenes „Mitteilungsblatt der ÖVP Hermagor“ herausgegeben. Dabei hat man sich an das Layout des amtlichen Mitteilungsblattes angelehnt – mit­ samt neuem Gemein­delogo. „Ganz bewusst. Das sollte klarstellen, dass es sich um Berichte aus den Arbeitsbereichen unserer Stadträte handelt“, sagt Vizebürgermeister Astner.

„Man kann nicht einfach das Mitteilungsblatt kopieren. Da geht es um Urheberrechte und diese müssen im Namen unserer Gemeinde geschützt werden“, erwidert Bürgermeister



Ähnlich: ÖVP-Parteizeitung und Mitteilungsblatt SALCHER

Ronacher. Er hat deshalb einen Rechtsanwalt bemüht. Dieser hat in einer rechtlichen Stellungnahme einen Streitwert von 43.200 Euro ermittelt. Das wurde nun an die ÖVP geschickt.

Astner ist verwundert: „Zur Verwendung des neuen Logos der Stadtgemeinde hat der Bürgermeister selbst alle Vereine und Organisationen in einem Bürgermeisterbrief aufgefordert!“ Er fragt sich, warum „Rechtsanwälte auf Gemeindegeldern gegen eigene Mandatare aktiviert werden“. Ronacher dazu: „Wir warten auf die Stellungnahme von Astner. Das Urheberrecht darf nicht verletzt werden. Er soll das einfach nicht wieder tun.“ Rechtliche Schritte im Namen der Gemeinde gegen die ÖVP könnten nur mit einem Gemeinderatsbeschluss gesetzt werden. **Claudia Lux**

ANZEIGE

Wir suchen Dich!

Bewirb Dich jetzt!

MONTAGETISCHLER
bzw. MONTAGE-Helfer



... hat die schönsten Böden!

Bewerbungen an:

office@holz-graf.at oder unter

04242 / 33 414

Villach und Spittal/Drau • www.holz-graf.at